



Nichtfinanzielle Berichterstattung 2020

 Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Inhaltsverzeichnis

1	Geschäftsmodell und Geschäftspolitik	3
1.1	Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen	4
1.2	Organisationsprofil.....	5
1.3	Grundsätze der Unternehmensführung und Verhaltensstandards	8
1.4	Kundenberatung und Beschwerdemanagement	10
2	Sozialbelange.....	13
2.1	Beitrag zum Gemeinwesen.....	13
2.2	Dialog mit Anspruchsgruppen	14
2.3	Zugänge zu Finanzdienstleistungen.....	15
2.4	Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen.....	16
3	Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence.....	17
3.1	Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	18
3.2	Implementierung in Prozesse und Controlling	21
3.3	Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft.....	22
3.4	Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	23
3.5	Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B).....	24
3.6	Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung.....	25
4	Umweltbelange	26
4.1	Betriebliche Umweltleistung.....	27
4.2	Umweltziele	28
5	Arbeitnehmerbelange.....	30
5.1	Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	30
5.2	Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	31
5.3	Familie und Beruf.....	34
5.4	Gesundheit.....	34
5.5	Weiterbildung / lebenslanges Lernen.....	35
6	Achtung der Menschenrechte.....	36
7	Bekämpfung von Korruption und Bestechung.....	38
8	Leistungsindikatoren und Nutzung von Rahmenwerken	40

1 GESCHÄFTSMODELL UND GESCHÄFTSPOLITIK

Wir sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir wurden im 1848 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz Baden-Württemberg niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Die Erfüllung dieses Auftrags ist oberste Leitlinie der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Wir verstehen uns als bevorzugter, stabiler und auch in schwierigen Zeiten verlässlicher Partner. Die Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten, langfristige persönliche Beziehungen und die räumliche Nähe zu unseren Kunden/-innen sind uns dabei wichtig. Wir sind einer der größten Arbeitgeber, einer der größten kaufmännischen Ausbildungsbetriebe und einer der größten Steuerzahler im Landkreis.

Unser genetischer Code verpflichtet uns von jeher auf das Prinzip der Nachhaltigkeit. Unser Geschäftsmodell ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet, so dass unserem Handeln ein nachhaltiger Wertschöpfungsprozess immanent ist. Als Anstalt des öffentlichen Rechts sind wir dabei in besonderem Maße der nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region verpflichtet. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Dies geschieht durch unser gesellschaftliches Engagement in Form von Spenden, Sponsoring und Stiftungsaktivitäten. Als Kreissparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden/-innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden/-innen persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Unser Geschäftsmodell basiert auf langjährigen und vertrauensvollen Kunden- und Mitarbeiterbeziehungen, einer regionalen Verankerung, dem gesellschaftlichen Engagement sowie der Förderung des gesellschaftlichen Dialogs im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Landkreis Esslingen verringern und damit zur Steigerung der Lebensqualität in der Region beitragen. Maßnahmen, die den Ressourcenverbrauch senken und Emissionen reduzieren, werden besonders gefördert. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Infrastruktur zu unterstützen.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden/-innen vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Kreissparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis wird durch unsere soziale Verantwortung gegenüber dem Landkreis und unseren Mitarbeiter/-innen, dem Wirtschaften nach nachhaltigen Prinzipien sowie Umwelt- und Ressourcenschonung bestimmt. Es erstreckt sich dabei auf die ökologische, soziale und ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit und deren Umsetzung in unser betriebliches Handeln. Unser nachhaltiges Handeln bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein.

Als führendes Kreditinstitut in Landkreis Esslingen machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden/-innen die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden/-innen und bringen uns in regionale Initiativen ein. Diese Anstrengungen werden wir künftig verstärken, indem wir dem ÖKOPROFIT Klub Esslingen beigetreten sind.

1.1 WESENTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Wesentliche Einflussfaktoren auf unser Geschäftsmodell sind die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf uns als Kreissparkasse.

Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden/-innen an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Kreissparkasse.

Um die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimieren wir unsere Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Corona-Pandemie hat unsere Aufstellung als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Kreissparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Kreissparkasse während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen wir aufgrund unseres Geschäftsmodell eine gute Ausgangsposition haben. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von uns. Aber auch immer mehr private Kunden/-innen geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch auf Ebene des Verwaltungsrats bzw. der Aufsichtsorgane der Kreissparkasse wird eine nachhaltige Orientierung eingefordert.

Der Bedarf an neuen nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Insofern bietet ein vergrößertes Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und Investitionsfinanzierungen auch Chancen in der Bindung und Gewinnung von Kunden/-innen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die unser Kerngeschäft beeinflussen. Nähere Ausführungen dazu finden sich nachfolgend in der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft.

1.2 ORGANISATIONSPROFIL

H1 Organisationsprofil	
Wesentliche Daten per 31.12.2020	Wert
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt*	1.294
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	1.166
Anzahl Auszubildende und Trainees	97
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	66
Anzahl SB-Filialen	28
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	128
Anzahl Geldausgabeautomaten	80
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	51
Anzahl Privatgirokonten	217.478
Anzahl Geschäftskonten	11.688
Bilanzsumme in €	10.960.626.968,47
Mittelaufkommen von Kunden in €	8.440.060.659,39
Kundenkreditvolumen in €	7.284.725.897,97
Eigenkapital in €	520.880.951,28

* ohne Auszubildende

Geschäftsgebiet

Unser Geschäftsgebiet umfasst den Landkreis Esslingen. Es handelt sich hierbei um ein sehr attraktives Geschäftsgebiet im direkten Umland der wirtschaftsstarken Region Stuttgart inmitten Baden-Württembergs. In unserem Landkreis existiert eine sehr gute Infrastruktur (Flughafen, Autobahn, S-Bahn, etc.) und der Branchenschwerpunkt der industriellen Fertigung liegt auf dem Automobil- und Maschinenbau. Insgesamt leben rd. 535.000 Einwohner im Landkreis Esslingen.

Träger

Unser Träger ist der Landkreis Esslingen.

Rechtsform

Wir sind eine gemeinnützige und mündelsichere rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Esslingen am Neckar.

Vorstand

Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender
Kai Scholze, stv. Vorstandsvorsitzender
Frank Dierolf, Vorstandsmitglied

Geschäftsbereiche

Wir führen im Haus drei Geschäftsbereiche, jeder unterliegt der Leitung eines Vorstandsmitglieds. Der Geschäftsbereich I umfasst die Bereiche Unternehmenssteuerung, Personal, Organisation, Interne Revision sowie die Stabsabteilungen Compliance und Unternehmenskommunikation. Der Geschäftsbereich II ist insbesondere für die Marktbereiche Gewerbe- und Firmenkunden sowie Unternehmenskunden verantwortlich. Der Geschäftsbereich III beinhaltet die Marktbereiche Privatkunden, Private Banking und Immobilien sowie die Bereiche Kredit und Vertriebsmanagement Private Kunden / Digitaler Vertrieb.

Kunden/-innen

Zu unseren Kunden/-innen zählen Gewerbe- und Firmenkunden, Unternehmenskunden, Privatkunden und Kommunen.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Zu unseren wesentlichen Geschäftsfeldern zählen das Aktivgeschäft, Passivgeschäft, Eigengeschäft und das Dienstleistungsgeschäft. Der Geschäftsbereich II zeichnet Verantwortung für die Geschäftsfelder Treasury / Eigenhandel, Unternehmenskundenkreditgeschäft, gewerbliches Immobiliengeschäft sowie in Kooperation mit der S-International Baden-Württemberg Nord GmbH & Co. KG für das Internationale Geschäft. Der Geschäftsbereich III ist verantwortlich für das Wertpapiergeschäft, Einlagen- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Bauspargeschäft und das wohnwirtschaftliche Immobiliengeschäft.

Maßgebliche Beteiligungen

Wir sind an folgenden Unternehmen direkt oder indirekt beteiligt. Die Beteiligungen wurden insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen.

	Beteiligungen	Anteil in %
1.)	Sparkassenverband Baden-Württemberg	5,15
2.)	Landesbank Baden-Württemberg	0,33
3.)	Landesbausparkasse Südwest	5,00
4.)	SVB Sparkassen-Versicherungs-Beteiligungs-GmbH Nr. 2	23,45
5.)	WSL Württ. Sparkassenleasing-Beteiligungs GmbH & Co. KG	8,77
6.)	SI-BW Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	4,99
7.)	RWSO-Grundstücksgesellschaft TBS	8,32
8.)	S-International Baden-Württemberg Nord GmbH & Co. KG	15,29
9.)	Esslinger Wohnungsbau GmbH	5,52
10.)	Immobilien Treuhand GmbH	100
11.)	Kapitalbeteiligungsgesellschaft der KSK ES-NT mbH	100

Der übrige Anteilsbesitz ist für die nichtfinanzielle Erklärung von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Mitgliedschaften

Als Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen sind wir Mitglied in verschiedenen Verbänden und regionalen Vereinen. Die Mitgliedschaften und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen in der Region sind ein wesentlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements.

- 1.) Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.
- 2.) Sparkassenverband Baden-Württemberg
- 3.) IHK Region Stuttgart
- 4.) Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V.
- 5.) Förderverein Wirtschaft und Energiesparen e. V.
- 6.) Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V.
- 7.) Uni Hohenheim / Stiftung Kreditwirtschaft
- 8.) Creditreform Stuttgart KG
- 9.) Deutsches Institut für Interne Revision e. V.
- 10.) Hochschulbund Nürtingen-Geislingen e. V.
- 11.) Stiftung Kreditwirtschaft – Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Kreditwirtschaft an der Uni Hohenheim
- 12.) Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V.
- 13.) Wirtschaftsunioren Esslingen e. V.
- 14.) Wirtschaft für Esslingen e. V.
- 15.) Mitglied in diversen Werbegemeinschaften im Landkreis Esslingen
- 16.) Mitglied in diversen Handels- und Gewerbevereinen und dem Bund der Selbstständigen im Landkreis Esslingen
- 17.) Mitglied in diversen Fördervereinen im Landkreis Esslingen

1.3 GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND VERHALTENSTANDARDS

Grundlagen der Unternehmensführung

Wir als Kreditinstitut haben umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für uns zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).

Wir unterliegen wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegen wir der Rechtsaufsicht durch das Land Baden-Württemberg.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Kreissparkasse

Unsere Unternehmensführung orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Kreissparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 - 1) Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 - 2) Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 - 3) Kreditversorgung des Mittelstandes,
 - 4) gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 - 5) Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 - 6) Beratungs- und Bildungsfunktion.
- Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Führungsstruktur / Organe der Kreissparkasse

Unsere Organe sind der Verwaltungsrat, der Kreditausschuss und der Vorstand. Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass wir unseren obliegenden Aufgaben gerecht werden. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter/-innen.

Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten/-innen in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.

Unser Vorstand leitet die Kreissparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Kreissparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer unseren Organen nicht angehören darf.

Vergütung

Unser Vergütungssystem steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir erstellen gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zu unserer Institutsvergütungsverordnung ist auf folgender Homepage veröffentlicht: www.ksk-es.de.

Wir sind im Sinne des § 1 Abs. 3c des Kreditwesengesetzes nicht als bedeutendes Institut einzustufen. Unsere Bilanzsumme hat im Durchschnitt zu den jeweiligen Stichtagen der letzten vier abgeschlossenen Geschäftsjahre 3 Milliarden Euro überschritten, aus diesem Grund veröffentlichen wir die Informationen gemäß Artikel 450 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Bezug auf die Vergütungen aller Mitarbeiter/-innen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen.

Verhaltensstandards

Wir legen großen Wert auf rechtskonformes und integrires Handeln unserer Mitarbeiter/-innen. Es existieren interne Ethik- und Verhaltensrichtlinien sowie Anweisungen für rechtskonformes Verhalten. Diese enthalten auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Baden-Württemberg, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates für die Kreissparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kunden/-innen und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiter/-innen zu kodifizieren. Unsere Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig über unser Intranet informiert und sensibilisiert. Vertieft werden diese Richtlinien und Anweisungen im Rahmen von Schulungen.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als unseren Unternehmenszweck verstehen wir den öffentlichen Auftrag aus § 2 Sparkassengesetz (SpG) des Landes. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Uns als Kreissparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich unsere Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiter/-innen jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne von Ethik- und Verhaltensrichtlinien zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen.

Die Ethik- und Verhaltensrichtlinien werden in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich dieser Richtlinien sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über die Geschäftsanweisung für den

Vorstand, die Dienstvereinbarung sowie die schriftlich fixierte Ordnung der Kreissparkasse. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen.

Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Geschäftsanweisung für den Kreditausschuss
- Allgemeine Geschäftsanweisung für Mitarbeiter/-innen
- Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte
- Arbeitsanweisungen
- Dienstvereinbarungen
- Leitbild und Selbstverständnis
- Führungsleitlinien

1.4 KUNDENBERATUNG UND BESCHWERDEMANAGEMENT

In 66 Filialen und Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden/-innen qualifizierte Beratungen in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kunden/-innen durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen. Wir betreuen unsere Kunden/-innen kontinuierlich und aktiv durch persönliche Berater/-innen. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden/-innen einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater/-in die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des/der Kunden/-in.

Im vergangenen Jahr führten unsere Filialmitarbeiter/-innen 94.309 Beratungsgespräche durch. Im Rahmen der Corona-Pandemie haben wir 2020 insgesamt 3.351 Beratungsgespräche allein mit gewerblichen Kunden/-innen und 31.000 ganzheitliche Beratungsgespräche mit privaten Kunden/-innen geführt. Im Berichtsjahr lag der Fokus verstärkt auf der Nutzung der digitalen Medien bzw. auch auf telefonischen Beratungsgesprächen. Wesentliche Inhalte waren u. a. Geldanlage, Vorsorge und Finanzierungen.

Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden/-innen Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Kreissparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparerinnen den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans soll die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung voraussichtlich Mitte 2021 eingeführt werden. Wir haben bereits 2020 damit begonnen, unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, unsere Kunden/-innen kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kunden/-innen ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden/-innen empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 92,43 % unserer Kunden/-innen sind laut unserer Online-Befragung mit unserer Beratung sehr zufrieden bzw. empfanden diese sogar als ausgezeichnet. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter/-innen zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den/die Kunden/-in passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden/-innen kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater/-in.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden/-innen in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden/-innen kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden/-innen erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden/-innen, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden/-innen zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden/-innen ist uns wichtig.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Qualität und Kundenzufriedenheit	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	97.660
Davon:	
Privatkunden	94.309
Firmenkunden	3.351
Weiterempfehlungsbereitschaft 2020 in Prozent	94,81
Weiterempfehlungsbereitschaft 2019 in Prozent	91,62

Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen“ unter <https://www.ksk-es.de/content/dam/myif/ksk-esslingen-nuertingen/work/dokumente/pdf/allgemein/beschwerdemanagementgrundsaeetze.pdf?n=true> veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 694 Beschwerden / Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Dies ist eine Verringerung um 110 Beschwerden / Impulsen im Vergleich zum Vorjahr.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	694
Davon: begründete Impulse	278
Davon: umgesetzte Impulse	278

Schlichtungsverfahren

Kunden/-innen, die in einem Konflikt mit uns keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Kreissparkasse ist die Sparkassen-Schlichtungsstelle Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Kreissparkasse.

Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter/-in, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	12
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	2
Kreditgeschäft	5
Wertpapiergeschäft	0
Spargeschäft	0
Sonstiges	5
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	0
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0
Ergebnis zugunsten der Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Kreissparkasse	12
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	0

2 SOZIALBELANGE

Als Kreissparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Kreissparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden/-innen einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein und verstehen es als unsere Aufgabe, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

2.1 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Kern dieses öffentlichen Auftrages ist es für uns, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr eine Wertschöpfung von 117.501.157 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert.

Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen. Gemeinsam mit dem Akteur/-in aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Über die Aktivitäten im gesellschaftlichen Engagement – sei es in Form von Spenden, Sponsoring oder Stiftungsaktivitäten oder auch in Form von regionalen Veranstaltungen – beteiligen wir uns am sozialen, ökologischen und kulturellen Dialog im Landkreis Esslingen. Wir beteiligen uns an Schulprojekten der Stiftung der Kreissparkasse (z. B. GiroHeroes, FinanceHeroes Internet aber sicher), üben Sponsoring-Aktivitäten (z. B. Kino auf der Burg, Sommernachtskino) und Spendenaktivitäten aus (z. B. regionale Spendenplattform www.gut-fuer-den-landkreis-esslingen.de).

Unsere Mitarbeiter/-innen und Auszubildenden beteiligen sich aktiv durch ihren persönlichen Beitrag am Gemeinwesen. Diese Aktivitäten umfassen die Teilnahme z. B. an Baumpflanzaktionen, Mitarbeit in Senioren-, Behinderten und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Esslingen. Durch diese Aktivitäten sorgen wir für mehr Lebensqualität und eine Steigerung des sozialen Zusammenhalts vor Ort.

H3 Beitrag zum Gemeinwesen	2020 Volumen in €	Vorjahr Volumen in €
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	19.769.133	19.431.542
Personalaufwand	90.177.666	90.975.426
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt**	1.854.358	2.034.517
Davon: Soziales	212.641	74.436
Davon: Bildung / Wissenschaft	860.200	764.081
Davon: Kultur	228.250	rd. 404.000*
Davon: Sport	154.593	rd. 282.000*
Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	127.274	rd. 138.000*
Davon: Umwelt	38.560	rd. 3.000*
Davon: Sonstiges	232.840	rd. 369.000*
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	rd. 5.700.000	n. v.
Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	117.501.157	112.441.485

* Die Beiträge zum Gemeinwesen für das Jahr 2019 liegen nur als gerundeter Wert vor. Ab 2020 werden genaue Beträge veröffentlicht.

** Inkl. Stiftungsbeträge.

2.2 DIALOG MIT ANSPRUCHSGRUPPEN

Unsere Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem zugrunde liegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich unsere Anspruchsgruppen. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von unserer Geschäftstätigkeit profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kunden/-innen, Geschäftspartner
- Mitarbeiter/-innen
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürger/-innen)

Die Verantwortung, die wir als Sparkasse gegenüber den Menschen und Unternehmen in unserem Landkreis übernehmen, ist regelmäßig Gegenstand unserer Kommunikation. Im Austausch mit unseren Kunden/-innen und Partnern/-innen erfahren wir eine breite Zustimmung für das Geschäftsmodell der Kreissparkasse. Das Feedback zeigt, dass die Öffentlichkeit unsere Aktivitäten positiv bewertet. Aus Rückmeldungen der Anspruchsgruppen leiten wir konzeptionelle und inhaltliche Anregungen für unsere Fördertätigkeit ab. Eine konsequente Anpassung der Angebote an die Bedürfnisse der Zielgruppen erreichen wir durch enge Zusammenarbeit mit den verantwortlichen externen Akteuren. Soweit möglich setzen wir diese in unserer Sparkasse und vor allem durch die Aktivitäten unserer Stiftungen um. Positive Beispiele sind die von der Bildungstiftung der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen initiierten Projekte in den Bereichen Medien- und Finanzkompetenz.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Wir als Kreissparkasse ebenso wie die Mehrzahl unserer Mitarbeiter/-innen sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden/-innen und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Als relevant für diesen Austausch haben wir die folgenden Themen identifiziert: Geschäftsentwicklung, unternehmerische Haltung, Produktwelt, gesellschaftliches Engagement und Maßnahmen zur Zukunftssicherung des Landkreises. Die Kommunikation erfolgt über diverse Medien: Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, den Jahresbericht, die Homepage, Social Media- und Selbstbedienungs-Kanäle, die Filialen vor Ort, die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift sowie diverse Veranstaltungen. Die Wirkung unserer Kommunikationsmaßnahmen wird nicht systematisch gemessen.

Letztlich nehmen so alle Mitarbeiter/-innen eine Rolle in der Kommunikation wahr. Wir werden bis Ende 2021 eine Fokusgruppe Nachhaltigkeit implementieren. Diese Fokusgruppe soll die Kommunikation und den Austausch mit unseren Mitarbeiter/-innen fördern sowie diese aktiv in die Entscheidungsprozesse einbeziehen, um Transparenz sicherzustellen. Dieses Dialogformat befasst sich ausschließlich mit Nachhaltigkeitsthemen. Die Fokusgruppe Nachhaltigkeit wird fest in unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem integriert und regelmäßig durchgeführt. Eine Beurteilung der Wirksamkeit kann aktuell noch nicht erfolgen.

2.3 ZUGÄNGE ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Kreissparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden/-innen. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher/-in, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen etwa, weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern/-innen und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 66 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 94 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden/-innen per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 131.887 unserer Kunden/-innen nutzen auch das Online- bzw. Mobile Ban-

king. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Kreissparkassen-Kunden/-innen eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Kreissparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden/-innen bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

Als Kreissparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	2020	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	217.478	217.647
Davon: Basiskonten	1.447	3.332
Filialen (personenbesetzt)	66	66
SB-Filialen	28	28
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	128	128
Geldausgabeautomaten	80	80
Ein- und Auszahlungsautomaten	51	51
Nutzer/-innen Online-/ Mobile Banking	131.887	114.081
Nutzer/-innen der Kreissparkassen-Apps	67.531	58.116

2.4 ANGEBOTE FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Wir als Kreissparkasse bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden/-in gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit z. B. für Menschen mit Mobilitätseinschränkung aufgrund von Krankheit oder Behinderung. 2013 haben wir die Zielvereinbarung „Barrierefreie Dienstleistungen“ der Organisation und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg unterzeichnet. Ziel ist es hierbei unseren Kunden/-innen mit Behinderungen den Zugang zu Dienstleistungen zu ermöglichen. Um in diesem Bereich eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen haben wir den Arbeitskreis Barrierefreiheit eingerichtet, der regelmäßig tagt, um unsere barrierefreien Angebote weiterzuentwickeln.

Schritt für Schritt bauen wir somit den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. 68 unserer Filialen sind weitgehend rollstuhlgerecht. An 81 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und den Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist.

Um Sprachbarrieren zu überwinden unterstützen mehrsprachige Mitarbeiter/-innen bei Beratungsgesprächen. Wir können unseren Kunden/-innen unter anderem in englischer, griechischer, italienischer, polnischer, russischer und türkischer Sprache weiterhelfen. Wir unterstützen dadurch die erfolgreiche Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben.

Darüber hinaus bieten wir Kommunikationshilfen in verschiedenen Sprachen an, wie beispielsweise eine Erklärung unseres Girokontos in Form einer Präsentation auf Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch. Zudem liegt die Überweisungsanleitung in acht verschiedenen Landessprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Griechisch und Arabisch) vor, ebenso eine Übersicht der wichtigsten Bankbegriffe auf Deutsch, Englisch und Arabisch.

Aber auch wer nicht in der Lage ist, in eine Filiale zu kommen, wird bei Bedarf telefonisch oder zu Hause beraten und über unseren Bargeld-Bestellservice mit Liquidität versorgt.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kunden/-innen hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb möchten wir unsere Mitarbeiter/-innen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen schulen.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	2020	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldautomaten	81	81
Davon: rollstuhlgerecht	68	68
Davon: sehbehindertenunterstützend	1	1
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	1	1

3 NACHHALTIGKEITSKONZEPTE UND DUE DILIGENCE

Als Kreissparkasse gestalten wir Veränderungen so, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Kreissparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Kreissparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und / oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken

betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden/-innen auf die Kreissparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können uns als Kreissparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden/-innen aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von uns finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder wir im Dialog mit den Kunden/-innen die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisieren (Inside-out-Perspektive).

Aufgrund der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit ist es uns wichtig, ein breites Verständnis über die mit Nachhaltigkeit verbundenen Risikotreiber zu schaffen und diese strukturiert zu betrachten. Nachhaltigkeitsrisiken wirken nicht nur von außen auf uns ein – sondern resultieren möglicherweise auch aus unserem eigenem Handeln.

Mit Hilfe einer Nachhaltigkeitsinventur sollen diese Aspekte umfassend beleuchtet werden. Sie soll die Wirkung der mit Nachhaltigkeit verbundenen Risikotreiber verdeutlichen. Die Nachhaltigkeitsinventur ist ein strukturierter Selbstcheck zur Unterstützung unseres Risikocontrollings. Sie unterstützt uns dabei, die Risiken zu identifizieren, die auf Nachhaltigkeitsaspekte zurückzuführen sind und diese qualitativ zu bewerten.

Die Nachhaltigkeitsinventur wird aktuell erstmalig durchgeführt. Über die Ergebnisse wird in der nicht-finanziellen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2021 informiert.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Kreissparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Wir als Kreissparkasse sind gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

3.1 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ZIELE

Nachhaltigkeitsverständnis

Im Berichtsjahr 2020 haben wir im Rahmen eines Projekts eine gesamtheitliche Betrachtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements vorgenommen. Hierbei wurden wir von einer externen Beratungsgesellschaft unterstützt.

Inhalt dieses Projektes war die Schaffung eines grundlegenden Nachhaltigkeitsbekenntnisses. Dies haben wir im Berichtsjahr 2020 in unserer Geschäftsstrategie, unserem Leitbild und unserem Selbstverständnis verankert.

Unser Leitbild (Auszug):

Wir tragen zur nachhaltigen Entwicklung bei.

- Wir engagieren uns für die Gemeinschaft und fördern die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.
- Die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen wir durch nachhaltige Finanzdienstleistungen.
- Wir agieren ressourcenschonend mit dem Ziel den Umwelt- und Klimaschutz zu unterstützen.

Unser Selbstverständnis (Auszug):

Umwelt-/ Klimaschutz

Als eines der richtungsweisenden Unternehmen des Landkreises sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und dem Klima bewusst. Wir schonen Ressourcen und fördern aktiv den Umwelt- und Klimaschutz. Mit geeigneten Finanzdienstleistungen unterstützen wir den Umwelt- und Klimaschutz auf kommunaler Ebene und im Landkreis.

Darauf aufbauend wurden neue organisatorische Verantwortlichkeiten definiert. Aufbauorganisatorisch spiegelt sich die Wichtigkeit dieses Themas in der Schaffung der Stelle einer Nachhaltigkeitsbeauftragten wider.

Auf Basis einer GAP-Analyse wurden strategische Ziele definiert und ein konkreter Maßnahmenkatalog erarbeitet. Der Maßnahmenkatalog soll sukzessive bis 2025 umgesetzt werden. Dazu gehören u.a. Maßnahmen im Bereich Personal um Inklusion, Diversität und die Chancengleichheit zu fördern. Maßnahmen zur Erreichung von Treibhausgas-Neutralität bis 2025 oder auch verschiedene Maßnahmen in den Bereichen unseres nachhaltigen Produktangebots, unseren nachhaltigen Eigenanlagen sowie unserem Vertragsmanagement.

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement ist der Vorsitzende des Vorstandes, die operative Verantwortung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten. Sie ist in der Abteilung Unternehmensentwicklung / Vorstandsstab im Bereich Unternehmenssteuerung angesiedelt und berichtet an den Vorstand. Der Verwaltungsrat wird anlassbezogen in die Planungen einbezogen.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit erfolgt im bereichsübergreifend besetzten Nachhaltigkeitsforum. Das Nachhaltigkeitsforum dient der Verankerung von Nachhaltigkeit in den einzelnen Geschäftsbereichen. Das Forum tagt zwei Mal jährlich, mit der Zielsetzung, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen regelmäßig zu bewerten und zu überprüfen. Darüber hinaus sollen gemeinsam neue Impulse und Ideen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens entwickelt und diskutiert werden.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus

das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Kreissparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Kreissparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

Leitlinie 3: Kundenbeziehungen

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kunden/-innen zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kunden/-innen darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

Leitlinie 4: Stakeholder

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zur Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („Ethik- und Verhaltensrichtlinien“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Bei unseren strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“. Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir folgende strategische Nachhaltigkeitsziele definiert:

Unternehmensführung:

Mit unserem Nachhaltigkeitsmanagementsystem möchten wir die Berücksichtigung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit dauerhaft in unserem betrieblichen Handeln manifestieren. Unser nachhaltiges Handeln bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein.

Kunden/-innen und Produkte:

In der Kundenberatung möchten wir unserem Nachhaltigkeitsanspruch dadurch gerecht werden, dass wir Nachhaltigkeit in den Beratungsprozess integrieren und so den nachhaltigen Wandel fördern. Das Angebot an nachhaltigen Geldanlagen werden wir weiter ausbauen und unseren Kunden/-innen ein nachhaltiges Produktangebot in Abhängigkeit ihrer individuellen Risikoklasse zur Verfügung stellen. Darüber hinaus möchten wir auch unsere privaten, gewerblichen und kommunalen Kunden/-innen bei der Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften begleiten, indem wir den Transformationsprozess

durch gezielte nachhaltige Finanzierungen (z. B. für energiesparendes Bauen, energetische Sanierungen, klimafreundliche Technologien und Produktionsverfahren) unterstützen.

Personal:

Unsere nachhaltige Personalpolitik spiegelt sich im verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern/-innen in Verbindung mit einer wertorientierten Führungs- und Unternehmenskultur wider. Dies ist Grundlage für faire und gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen. Wir legen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Durch fachliche und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen wir die Chancengleichheit. In der Diversität unserer Mitarbeiterstruktur sehen wir einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft.

Geschäftsbetrieb:

Unserer ökologischen Verantwortung möchten wir dadurch gerecht werden, dass wir eine kontinuierliche Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen anstreben. Unsere innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen sollen deshalb bis zum Jahr 2025 um jährlich fünf Prozent gesenkt werden. Dieses Ziel bezieht sich zum einen auf die Verbrennung von Primärenergieträgern (Scope 1) und zum anderen auf die Emissionen aus leitungsgebundenem Energiebezug (Scope 2). Die jährlich ermittelten, nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen sollen perspektivisch über den Erwerb von geprüften Emissionszertifikaten kompensiert werden, um bis spätestens 2025 in unserem Geschäftsbetrieb Treibhausgas-Neutralität zu erreichen.

Gesellschaftliches Engagement:

Wir nutzen unsere örtlichen Kenntnisse und die langfristigen Beziehungen zu unseren Stakeholdern weiterhin, um unseren Einfluss im Landkreis bei der Weiterentwicklung zu mehr Nachhaltigkeit geltend zu machen.

3.2 IMPLEMENTIERUNG IN PROZESSE UND CONTROLLING

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsbetrieb und in unser Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt zukünftig regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling soll nun erfolgen.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neu-Produkt-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

In Finanzierungs- und Anlagestandards werden wir Leitlinien zur Nachhaltigkeit definieren, die in alle relevanten Prozesse integriert werden.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der über einen Management-Regelkreis in den Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozessen in unserem Haus verankert ist. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse umgesetzt. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Bedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem ist in unserer Nachhaltigkeits-Leitlinie schriftlich fixiert.

Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2020 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent. Die bisherige Berichterstattung erfolgte im Standard des deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGVO beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Unsere Nachhaltigkeitsleistung wurde 2020 erstmals anhand des Sparkassen-Standards in dem Bereich Haltung festgehalten. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind nachstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Zudem haben wir auch kommende regulatorische (u. a. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, EBA-Leitlinienentwurf zur Kreditvergabe/-überwachung), politische (u. a. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte), gesetzliche (Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Anlageberatung (MiFIDII, EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) und gesellschaftliche (u. a. von ESG-Ratingagenturen, Nichtregierungsorganisationen, Kunden/-innen) Anforderungen und Entwicklungen sowie den 2018 veröffentlichten „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch unsere interne Revision.

Handlungsprogramm (Auszug) zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Status
Verankerung der Nachhaltigkeit	Etablierung Nachhaltigkeitsmanagementsystem	Festlegung klarer Verantwortlichkeiten und Strukturen	Umgesetzt
Verankerung der Nachhaltigkeit	Formulierung Nachhaltigkeitsstrategie	Integration in der Geschäftsstrategie, unserem Selbstverständnis und Leitbild	Umgesetzt
Verankerung der Nachhaltigkeit	Integration in das Risikomanagement	Integration in die Teilstrategien des Risikomanagements	in Bearbeitung
Verankerung der Nachhaltigkeit	Implementierung Nachhaltigkeitsrisikomanagement	Durchführung einer Nachhaltigkeitsinventur	in Bearbeitung

3.3 NACHHALTIGKEIT IM AKTIVGESCHÄFT

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leisten wir mit unserer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern/-innen. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden wir im Berichtsjahr 2021 Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur qualitativ bewerten. Diese Vorgehensweise ermöglicht uns künftig, dass wir eine qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoexposition bezogen auf die finanzierte wirtschaftliche Tätigkeit vornehmen können. Die Darstellung unseres Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) ist uns jedoch aufgrund einer fehlenden expliziten Datenerhebung zu Nachhaltigkeitsrisiken im Berichtsjahr 2020 noch nicht vollständig und aussagekräftig möglich.

Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2050 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Kreissparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden/-innen und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Ergänzend dazu zeigen wir auf, durch welche Maßnahmen wir die Implementierung von Nachhaltigkeit in diesen Bereichen voranbringen wollen.

Diese Maßnahmen bilden die Grundlage dafür, dass in Zukunft unsere Firmen- und Immobilienkreditgeschäfte auf Nachhaltigkeitsrisiken geprüft werden und Nachhaltigkeitsstandards in unserem Haus etabliert werden, um umstrittene Praktiken zu vermeiden. Die nachfolgende Tabelle stellt einen Auszug aus unserem Maßnahmenprogramm dar.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Stand
Aktivgeschäft	Verankerung von Nachhaltigkeit	Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kreditrisikostategie	In Umsetzung bis Ende 2021
Aktivgeschäft	Verankerung von Nachhaltigkeit	Operationalisierung in den Kreditprozessen	In Umsetzung bis Ende 2021

3.4 NACHHALTIGKEIT IM PASSIVGESCHÄFT

Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Kreissparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kunden/-innen.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Kreissparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

Mit unserem PS-Sparen decken wir gleich zwei Aspekte der Nachhaltigkeit ab: zum einen durch die Förderung des Spargedankens, denn ein Teil des Betrags wird angelegt und am Ende des Jahres dem Kundenkonto gutgeschrieben. Zum anderen wird ein Teil des Ertrags an soziale Projekte in der Region spendet. Wir unterstützen beispielsweise Future for all (Projekte zur Kriminalitäts- und Suchtprävention) oder das Peer-Projekt an Fahrschulen „Jung, mobil und klar“ (Projekt zur Vermeidung von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr). Auch verschiedene Workshops zur Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen sowie Senioren/-innen oder das Angebot von Elternabenden zur Suchtvorbeugung werden gefördert. Im Berichtsjahr haben wir einen Ertrag in Höhe von 57.600 Euro für die genannten sozialen

Zwecke gespendet.

Aufgrund der aktuellen Zinssituation verzeichnen wir eine geringe Kundennachfrage nach nachhaltigen Passivprodukten, deshalb fokussieren wir uns auf Wertpapierprodukte mit Nachhaltigkeitscharakter verschiedener Anbieter. Wir überprüfen dennoch regelmäßig die angebotenen Möglichkeiten und die Aufnahme in unser Produktportfolio.

3.5 NACHHALTIGKEIT IN DER EIGENANLAGE (DEPOT A) UND KUNDENANLAGE (DEPOT B)

Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A

Als Kreissparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Das Management unserer Eigenanlagen verfolgt die Entwicklung der verschiedenen Nachhaltigkeitskonzepte aktiv. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die an den Finanzmärkten zur Verfügung stehenden, nachhaltigen Finanzprodukte gelegt. Zielsetzung im Management der Eigenanlagen ist es dabei die Nachhaltigkeit der Anlagen im Eigengeschäft kontinuierlich auszubauen und hierdurch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzwirtschaft zu leisten.

Eigenanlageportfolio der Kreissparkasse nach Anlagesegmenten

Wir investieren schwerpunktmäßig in die Assetklassen öffentliche Emittenten und Pfandbriefe. Darüber hinaus erfolgen Anlagen in Immobilien, Unternehmensanleihen, Bankanleihen und europäischen Aktien. Die Unternehmensanleihen und die Aktienbestände werden in den Branchen Automobile, Banken, Bau- und Werkstoffe, Chemie, Einzelhandel, Finanzdienstleister, Industrie, Konsumgüter, Einzelhandel, Medien, Nahrungsmittel, Pharma, Rohstoffe, Technologie, Telekommunikation, Versicherungen, Versorger und Öl und Gas angelegt.

Steuerung und Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken

Auch im Jahr 2020 hat die DekaBank unsere Depot A-Anlagen im Rahmen des Treasury-Kompass auf ihre Nachhaltigkeit untersucht. Grundlage dieser Nachhaltigkeitsprüfung ist der imug Quick Check, ein Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen, der von der DekaBank und der imug Beratungsgesellschaft entwickelt wurde. Dieser Nachhaltigkeitsfilter umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption. Im Ergebnis des imug Quick Checks wird bestätigt, dass 100 Prozent unseres Eigenanlagen-Portfolios diesem Nachhaltigkeitsfilter entsprechen.

Beim Management unserer Aktieninvestments wird zusätzlich die MSCI ESG Methodology berücksichtigt. Zielsetzung ist dabei, den MSCI-Score des Portfolios kontinuierlich zu verbessern, bzw. auf dem aktuell hohen Niveau zu halten.

Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagieren wir mit einem differenzierten Angebot.

Privatkunden und Vermögensbildung

Angesichts anhaltender Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kunden/-innen mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kunden/-innen haben darüber hinaus die Möglichkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihrem persönlichen Wertpapierdepot zu hinterlegen.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bieten wir ein breites Pro-

duktspektrum für Kunden/-innen, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Deka-BasisAnlage ausgewogen
- LBBW Global Warming
- Invest in Visions Mikrofinanzfonds
- Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced
- Ökoworld - Ökovision Classic A
- Ökoworld - Rock'n'Roll Fonds
- Pictet-Water-P EUR

Bei der Auswahl unseres Produktangebots achten wir darauf, den unterschiedlichsten Anlagepräferenzen des/der Kunden/-in mit entsprechenden nachhaltigen Produkten Rechnung zu tragen. Zudem legen wir Wert darauf, dass den unterschiedlichen Ausprägungen im Nachhaltigkeitsbereich Rechnung getragen wird. Dies geschieht u.a. durch die Aufnahme von wirkungsbezogenen Anlageprodukten (Impact Investments). Impact Investments leisten einen Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der vereinten Nationen und umfassen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Eine Anlage, die wirkungsbezogen investiert, konzentriert sich somit ausschließlich auf Unternehmen und Staaten die einen positiven, messbaren und konkreten Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen leisten.

Handlungsprogramm (Auszug) zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Status
Nachhaltiges Wirtschaften (Depot A)	Aufnahme der Nachhaltigkeitszielsetzung im Eigengeschäft	Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für das Eigengeschäft	In Planung bis Ende 2021
Nachhaltiges Wirtschaften (Depot A)	Implementierung einer Nachhaltigkeitsprüfung in den Investmentprozess im Depot A Management und Erhöhung der Anlagevolumina in nachhaltige Anlageprodukte	Entwicklung Nachhaltigkeits-Check für Investments im Depot A Management	In Planung bis Ende 2022
Nachhaltiges Wirtschaften (Depot A)	Aufbau eines separierten ESG-Portfolios im Depot A	Aufnahme eines ESG-Portfolios in die Jahresplanung	In Planung bis 2022
Nachhaltiges Wirtschaften (Depot B)	Optimierung des Produktportfolios	Erarbeitung eines größeren Angebots von Nachhaltigkeitsprodukten	In Planung bis Ende 2021
Nachhaltiges Wirtschaften (Depot B)	Optimierung des Produktportfolios	Aufnahme weiterer nachhaltiger Produkte in Beratungsprozesse	In Planung bis Ende 2021

3.6 NACHHALTIGKEIT IN EINKAUF UND BESCHAFFUNG

Als Kreissparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist der Landkreis Esslingen. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren

Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Eine explizite Prüfung auf ökologische Nachhaltigkeitskriterien findet beim Vertragsabschluss mit neuen Dienstleistern noch nicht statt. Die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit wurden bisher nur in Bezug auf unsere Dienstleister schriftlich fixiert. Wir werden aus diesem Grund bis Ende 2021 eine einheitliche Richtlinie für unser Haus erstellen und verankern.

Die Aspekte der Nachhaltigkeit werden in einer Richtlinie für Einkauf, Beschaffung und Verträge mit Dritten geregelt. Die Erstellung dieser Richtlinie erfolgt unter Beteiligung der betroffenen Fachabteilungen. Ab Oktober 2021 ist es unser Ziel, diese Richtlinie konsequent zum Einsatz zu bringen.

Sie soll unseren Geschäftspartnern unser Nachhaltigkeitsverständnis näherbringen und die Basis für ein gemeinsames Werteverständnis schaffen. Wir legen Wert darauf, dass auch unsere Lieferanten und Dienstleister ernsthafte Anstrengungen unternehmen, um die Grundsätze der Nachhaltigkeit zu erfüllen. Diese Richtlinie wird die notwendige Verbindlichkeit zwischen uns und unseren Geschäftspartnern zur Einhaltung schaffen.

H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	2020 Volumen in €	Vorjahr Volumen in €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	rd. 5.700.000	n.v.

Es wurden keine negativen sozialen Auswirkungen und auch keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt in unserer Lieferkette festgestellt. Wir mussten keine intervenierenden Maßnahmen ergreifen.

4 UMWELTBELANGE

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Leitbild und Selbstverständnis festgeschrieben. Als Kreissparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden/-innen und Sparer/-innen, Verbraucher/-innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten / Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Kreissparkasse.

Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im aktuellen Berichtsjahr nicht eingesetzt. Die Implementierung einer Nachhaltigkeitsinventur erfolgt 2021.

4.1 BETRIEBLICHE UMWELTLEISTUNG

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird unsere Klimabilanz mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2020 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.3 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch				
Gebäudeenergie	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in* oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter/-in)	34.917.390	25.102	1.514
1a)	Stromverbrauch in MJ**** (MJ pro Mitarbeiter/-in)	15.428.318	11.092	32
1b - 1d)	Wärmeverbrauch in den Gebäuden**** (MJ pro Mitarbeiter/-in)	19.489.072	14.011	1.482
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ****	18.826.484	-	1.435
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ****	662.587	-	48
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ****	0	0	0
Geschäftsreisen				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km*** (km pro Mitarbeiter/-in)	8.583.610	6.171	2.733
Papier				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Tonnen*** (kg pro Mitarbeiter/-in)	60	43	66
Wasser				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m ³ **** (Liter pro Mitarbeiter/-in)	9.771	7.024	6
Abfälle				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen**** (kg pro Mitarbeiter/-in)**	680	489	252
Kühl- und Löschmittelverluste				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg****	0	0	0

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch			
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100-%-System)	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in * oder in Prozent
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter/-in)	6.792	4.883
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter/-in)	4.572	3.287
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	1.322	951
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method	2.259	1.624
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method	39	28
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	3.210	2.308
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen	0	0
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)	4.572	100 %

* 1.391 Mitarbeiter/-innen (einschließlich Auszubildenden) zum 31.12.2020.

** Der im Nachhaltigkeitsbericht 2019 ausgewiesene Wert unserer Abfallaufkommens wurde um 136 Tonnen zu wenig angegeben. Es handelt sich hierbei um 127 Tonnen Bio-Abfälle und 8 Tonnen Sonderabfälle. Die tatsächliche angefallene Abfallmenge betrug in 2019 676 Tonnen.

*** Die Daten basieren auf groben Schätzungen oder Übernahme der Jahreswerte 2019 als Schätzwert für 2020.

**** Die Daten basieren auf Berechnung oder einer genauen Schätzung.

***** Die Daten basieren auf exakten Messungen.

Im Berichtsjahr liegen keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen vor.

4.2 UMWELTZIELE

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Kreissparkasse heraus bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus. Als persönliches Ziel setzen wir uns einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb bis zum Jahr 2025. Um das zu erreichen werden wir in den nächsten Jahren sukzessive verschiedene Maßnahmen umsetzen.

Gebäudeenergieverbrauch (Strom-, Wärme- und Erneuerbare Gebäudeenergieverbrauch)

Der Gebäudeenergieverbrauch umfasst Strom-, Wärme und den erneuerbaren Gebäudeenergieverbrauch. Um an dieser Stelle eine Reduktion des Verbrauchs zu erreichen, werden wir in den nächsten Jahren entsprechende Konzepte prüfen, um beispielsweise Green IT oder auch LED-Beleuchtung weiter auszubauen.

Papierverbrauch

Um unseren Papierverbrauch im Gesamthaus zu reduzieren, haben wir ein einheitliches Druckerkonzept eingeführt. Dies führte bereits dazu, dass sich die Anzahl an Druckgeräten deutlich reduziert hat. Ergänzend dazu haben wir den Doppelseitigen-Druck als Standardeinstellung hinterlegt. Darüber hinaus wird zusätzlich sukzessiv sämtlicher Schriftverkehr und Vertragsunterlagen - auch unter Einbindung unserer Verbundpartner nach und nach digitalisiert.

Treibhausgasemissionen

Zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen prüfen wir weitere Möglichkeiten zu den bereits ergriffenen Maßnahmen zur Umstellung unserer Kälte- und Heizanlagen. Wir werden bis 2023 entsprechende Konzepte zur Umstellung erstellen und darauf aufbauend sukzessiv die Umrüstung vornehmen.

Geschäftsreiseverkehr

Wir haben im Geschäftsjahr 2020 ca. 800 Mitarbeiter/-innen mit der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten ausgestattet. Diese sind im Durchschnitt zwei Tage pro Woche im Homeoffice, sodass sich dadurch eine Reduktion der Emissionen durch den Wegfall der Mitarbeiteranreise ergibt. Durch den konsequenten Einsatz digitaler Kommunikationsmedien haben wir auch die Anzahl unserer Präsenzseminare reduziert, was ebenfalls zur Reduktion der Emissionen beiträgt. Die Umstrukturierung unseres Schulungskonzepts werden wir in den nächsten Jahren angehen und kontinuierlich weiter ausbauen.

Eine weitere Entlastung des Straßenverkehrs resultiert aus der umweltfreundlichen Anreise unserer Mitarbeiter/-innen. Sie erhalten einen Zuschuss bei einem Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr oder für die Anreise per Fahrrad. Aufgrund der Digitalisierung vieler Konferenzen und Seminare hat sich in diesem Geschäftsjahr unser Geschäftsreiseverkehr reduziert. Dies führt dazu, dass die Nutzung unseres Fuhrparks abgenommen hat.

Wir gehen davon aus, dass die Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter/-innen nach der Corona-Pandemie wieder zunehmen wird. Aufgrund der mittlerweile etablierten digitalen Möglichkeiten und dem mobilen Arbeiten gehen wir jedoch von einem dauerhaft reduzierten Niveau aus.

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Unser umfangreiches Handlungsprogramm werden wir bis zum Jahr 2025 umsetzen, die nachfolgende Tabelle gibt ergänzend einen Auszug der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung unserer betrieblichen Umweltleistung wider.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Status
Strom	Reduktion bzw. Vermeidung der durch Strom bedingten Emissionen	CO ² -Neutrale Eigenerzeugung von Strom	In Planung bis Ende 2023
Papier	Reduktion des Papierverbrauchs	Ausbau der Digitalisierungsstrategie	In Planung bis Ende 2024
Abfall	Reduktion des Abfallaufkommens	Abfallanalyse durchführen, um weitere Potentiale zu erschließen	In Planung bis Ende 2023

5 ARBEITNEHMERBELANGE

Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Beschäftigten in Verbindung mit einer wertorientierten Führungs- und Unternehmenskultur werden trotz der sich ändernden Rahmenbedingungen Arbeitsbedingungen geschaffen, die gesundheitserhaltend sind und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Daneben bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen auch eine Vielzahl an Sozialleistungen wie beispielsweise einen Zuschuss zum Firmenticket, zu Betriebsveranstaltungen sowie zur Kinderbetreuung an.

Eine lebensphasenorientierte Personalpolitik, flexible Arbeitszeitmodelle und die Ermöglichung von mobilem Arbeiten unterstreichen unseren Anspruch an eine ausgewogene Work-Life-Balance. Durch fachliche und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen wir die Chancengleichheit. Wir fördern die Bereitschaft zur Weiterentwicklung durch regelmäßige Karriere- und Entwicklungsgespräche mit unseren Mitarbeitern/-innen. In der Diversität unserer Mitarbeiterstruktur sehen wir einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft.

5.1 BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH ARBEITNEHMERBELANGE

Motivierte und kompetente Mitarbeiter/-innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden/-innen ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter/-innen prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Kreissparkasse. Angesichts des demografischen Wandels sind die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter/-innen mit den Interessen der Kreissparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter/-innen:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Kreissparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Kreissparkasse einerseits unsere Mitarbeiter/-innen dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber/-innen ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

5.2 BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK UND CHANCENGERECHTIGKEIT

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in diesem u.a. Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Nahezu alle unsere Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für alle unsere Beschäftigten werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei uns im Haus beträgt 20,25 Jahre.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger/-innen wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Kreissparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote betrug 7,77 Prozent im Jahr 2020. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden hat eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Kreissparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Kreissparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Kreissparkasse wichtig, unseren jungen Kollegen/-innen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördern.

Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und Kreativität unserer Auszubildenden. Die Eigenverantwortung stärken wir zum großen Teil durch eigenständige Auszubildendeneinsätze. Diese konnten aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden.

Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz in unserer SB-Innovationsfiliale „Postmichelbrunnen“ in Esslingen. Unsere Auszubildenden dürfen hier ihre eigenen Ideen zum Thema „digitales Banking“ oder aktuelle Aktionen eigengesteuert in kleinen Teams umsetzen. Sie übernehmen eigenverantwortlich die Kundengespräche und zeigen unseren Kunden/-innen live die verschiedenen Möglichkeiten. Über den fachlichen Ausbildungshorizont hinaus engagieren sich unsere Auszubildenden im Rahmen eines sozialen Projekts in Einrichtungen der Samariterstiftung und in den Vesperkirchen Esslingen und Nürtingen.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für uns als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Wir erstellen gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlichen diesen auf unserer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Kreissparkasse etabliert. Beispielsweise wurde eine Beschwerdestelle in der Personalabteilung eingerichtet.

Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Baden-Württemberg ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Kreissparkasse beteiligen. Der Ideen-Ausschuss des hausinternen Ideenmanagements tagt zwei Mal jährlich, um die Vorschläge unserer Mitarbeiter/-innen zu prüfen und zu bewerten. Bei Eignung werden diese Anregungen und Wünsche umgesetzt.

Unsere Mitarbeiter/-innen beziehen wir durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen in unsere Entwicklungsprozesse ein. Die im Nachhaltigkeitsbericht 2019 angekündigte Mitarbeiterbefragung konnte 2020 aufgrund der besonderen Umstände der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die nächste Mitarbeiterbefragung mit Fokus auf dem Thema „Führung“ wird im Frühjahr 2021 durchgeführt. Mitarbeiterbefragungen finden künftig jährlich mit der Fokussierung auf ein bestimmtes Thema statt.

Im Bereich unseres Weiterentwicklungsangebots fragen wir nach jedem Seminar das Feedback unserer Mitarbeiter/-innen ab. Nur so können wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres Seminarangebots sicherstellen. Unsere Personalentwicklungsprozesse leben von einem regelmäßigen Austausch zwischen Mitarbeiter/-in und Personalabteilung. So geben wir unseren Mitarbeitern/-innen die Chance, ihre persönliche und berufliche Entwicklung mitzugestalten.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit				
Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Vorstand)	1.391	517	874	0
Auszubildende und Trainees	97	36	61	0
Beschäftigte aus dem Landkreis	1.071	326	745	0
Führungskräfte aus dem Landkreis	104	89	15	0

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	1.388	514	874	0
Gleichstellungsbeauftragte	0	-	-	-
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	-	-	-

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	20,25
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	99,78
Ausbildungsquote (in Prozent)	7,77
Übernahmequote (in Prozent)	92,85

Diversität und Chancengerechtigkeit

Bei uns arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Kreissparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und

Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeiter/-innen, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Kreissparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Um unsere Mitarbeiterinnen für Führungspositionen zu qualifizieren und zu stärken bieten wir spezielle Seminare im Rahmen unserer Führungsakademie an. Es handelt sich hierbei um explizit an weibliche Mitarbeiterinnen gerichtete Seminare, um beispielsweise das Selbstmarketing oder auch die Kommunikationsfähigkeit auszubauen. Zur Förderung einer höheren Frauenquote werden gemäß unseren „Grundsätzen für die Auswahl und Bestellung der Personen der oberen Leitungsebene“ Frauen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bei der Besetzung entsprechender Führungspositionen bevorzugt.

Im Rahmen unseres Bausteins „Familie und Kind“ bieten wir Mitarbeiter/-innen an, nach einem Jahr Elternzeit in die Stelle (bzw. eine gleichwertige) zurückzukehren, die sie vor der Elternzeit innehatten. Dadurch wird ein Karrierebruch verhindert. Die Rückkehr ins Berufsleben wird zudem durch eine anteilige Übernahme von Kinderbetreuungskosten unterstützt.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit							
Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Män- ner	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Kreissparkasse							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1.391	517	874	0	260	645	486
Vorstandsmitglieder	3	3	0	0	0	1	2
Führungskräfte	133	114	19	0	7	84	42
Kontrollorgane und Eigentümer							
Verwaltungsrat	18	14	4	0	0	2	16

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Beschäftigte	62,83
Weibliche Führungskräfte	14,29
Weibliche Vorstandsmitglieder	-
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	22,22

Es wurden im Berichtszeitraum keine Diskriminierungsvorfälle festgestellt, sodass auch keine Abhilfemaßnahmen notwendig waren.

5.3 FAMILIE UND BERUF

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Kreissparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten. Dazu gehören u.a. die Unterstützung unserer Mitarbeiter/-innen bei ihrer persönlichen Zielerreichung durch das Angebot von flexiblen Arbeitszeitregelungen, die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten oder eine Stelle im Jobsharing zu besetzen. Zusätzlich bieten wir einer Vielzahl von Mitarbeiter/-innen eine großzügige Homeoffice-Lösung an, aktuell können rund 800 Mitarbeiter/-innen mobil arbeiten.

Auch in schwierigen Lebenssituationen sind wir für unsere Mitarbeiter/-innen da. Wir bieten aus diesem Grund eine bezahlte Freistellung von fünf zusätzlichen Tagen über die gesetzliche Pflegezeit hinaus an. Ferner haben wir eine Gruppe eigener Mitarbeiter/-innen zu Pfielgelotsen geschult. Sie stehen unseren Mitarbeiter/-innen für Fragen rund um das Thema Pflege schnell und unkompliziert zur Verfügung.

Des Weiteren ist uns die Unterstützung unserer Mitarbeiter/-innen bei der Kinderbetreuung während der Corona-Pandemie wichtig. Deshalb wurden unsere Mitarbeiter/-innen mit einer Betreuungsnotwendigkeit von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen freigestellt und auch finanziell über den gesetzlichen Rahmen hinaus unterstützt.

Aktuell haben wir von familyNET das Prädikat als familienbewusstes Unternehmen mit Auszeichnung erhalten. In dem Bericht wurde bestätigt, dass wir in allen dafür relevanten Handlungsfeldern über das Normalmaß hinaus aktiv sind. Das Thema „Familienbewusstsein“ ist in unsere Managementkreisläufe und Prozesse eingegliedert.

H15 Beruf und Familie			
Inanspruchnahme von Elternzeit	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit, ohne Teilzeit im Alter) (Stand 31.12.2020)	22	406	0
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr 2020	16	71	0
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr 2020	16	16	0

5.4 GESUNDHEIT

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention unserer Mitarbeiter/-innen sowie deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare etc. Die Gesundheitsprävention stellen wir durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement sicher. Dieses basiert auf 3 Säulen: Die Gestaltung der Verhältnisse am Arbeitsplatz, die Unternehmenskultur und Mitarbeiterführung sowie die körperlichen und psychischen gesundheitsfördernden Aktivitäten. Im Bereich der Gestaltung der Verhältnisse am Arbeitsplatz können unsere Mitarbeiter/-innen beispielsweise regelmäßige Beratungen in Anspruch nehmen, um ergonomisch zu arbeiten.

Die eigene körperliche und psychische Gesundheit kann durch die Beratung unserer Betriebsärzte/-innen geprüft werden. Ergänzt wird dies durch verschiedene Angebote wie beispielsweise der aktiven Arbeitszeit durch Yoga, die Nutzung unseres Fitnessraums oder auch die Teilnahme an verschiedenen Kursen zu den Themen Ernährung, Entspannung und Fitness. Um unsere Unternehmenskultur weiterzuentwickeln bieten wir unter anderem verschiedene Seminare im Bereich „Gesunde Führung“ sowie Seminare zur Wertschätzung und Transparenz in der Führung an.

Seit 2019 bieten wir darüber hinaus für die Fahrt zur Arbeit einen Fahrradzuschuss an. Neben dem ökologischen und ökonomischen Effekt wird der Anreiz zu mehr Bewegung – und damit zur Gesundheitsförderung – geschaffen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Es gibt keine arbeitsbedingten Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage oder Todesfälle.

H16 Gesundheit	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	alle
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	1
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)	4,0

5.5 WEITERBILDUNG / LEBENSLANGES LERNEN

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Kreissparkasse oberste Priorität.

Ein aktives Veränderungsmanagement ist uns dabei wichtig, damit die Mitarbeiter/-innen auf dem Weg einer veränderten und vielfach komplexeren Arbeitswelt mitgenommen werden können. Bereichsübergreifende Projektarbeit und Teamarbeit spielen hier ebenso eine Rolle wie die Förderung von Eigenverantwortung und Autonomie.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter/-innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

In die Weiterbildung von unseren Mitarbeitern/-innen haben wir im Berichtsjahr mehr als 439.000 Euro investiert. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/-in/ Bankfachwirt/-in und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt/-in, Bankbetriebswirt/-in an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe bzw. einer anderen Einrichtung. Ebenso fördern wir bei Bedarf auch ein aufbauendes, konsekutives Masterstudium.

Die Unterstützung erfolgt nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch im Rahmen einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung. Damit bereiten wir unsere Mitarbeiter/-innen auf die stetig steigenden Anforderungen vor und erhöhen die Motivation durch eine langfristige Perspektive der geförderten Nachwuchskräfte.

Großen Wert legen wir aktuell auf die Umstrukturierung unseres Learning Management System. Wir legen in Zukunft den Schwerpunkt auf den sogenannten Blended Learning Ansatz - der Verknüpfung von klassischen und digitalen Lehrmethoden. Implementiert wird dieser Ansatz in unsere neue digitale Lernwelt. Wir möchten hierbei die digitale Fitness unserer Mitarbeiter/-innen fördern. Durch die Implementierung der digitalen Lernwelt mit der Vielzahl an neuen Chancen und Möglichkeiten, ist uns ein entscheidender Schritt in Bezug auf eine hohe digitale Kompetenz gelungen.

Intern bieten wir zudem funktionsspezifische Entwicklungsprogramme an, die die Mitarbeiter/-innen auf die Übernahme von Stellen vorbereiten. Damit wird eine frühzeitige Nachfolgeplanung durch interne Ressourcen gesichert.

Viele Mitarbeiter/-innen übernehmen frühzeitig eine entsprechende Fach- oder Führungsfunktion. Insbesondere unsere internen Talentmanagementprogramme zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben auf verschiedenen Ebenen sorgen nachhaltig dafür, dass Nachwuchs-Führungskräfte aus den eigenen Reihen gefördert werden. Der Anteil der Mitarbeiterinnen in diesen Nachwuchs-Führungsprogrammen ist aktuell deutlich höher als der der männlichen Teilnehmer. Eine intensive Betreuung der jeweiligen Mitarbeiter/-innen sorgt für eine hohe Akzeptanz und leistet einen wichtigen Beitrag zu unserer Attraktivität als Arbeitgeber.

H17 Weiterbildung / lebenslanges Lernen				
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 Jahre	30-50 Jahre	50 Jahre <
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	831	248	366	217
Personentage für Fortbildung	493	173	224	96
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	25	17	7	1

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in €)	rd. 439.000
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Fort- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (in Tagen)	0,38

6 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden/-innen, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Kreissparkasse überwacht. Aus diesen Gründen haben wir für unseren Geschäftsbetrieb keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt.

Achtung der Menschenrechte

Für uns gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu unserem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt,

Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurde von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, dass ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht. Wir unterliegen den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und beachten die geltenden Gesetze und Verordnungen.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiter/-innen

Für alle unsere Mitarbeiter/-innen werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Für uns ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter/-innen im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung unserer Kreissparkasse einbringen.

Kunden/-innen

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden/-in gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, den Selbstbedienungsgeräten und dem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden/-innen systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Wir achten vorzugweise darauf, regionale Dienstleister und Lieferanten aus dem Kreisgebiet zu beauftragen.

Lieferanten

Wir achten grundsätzlich bei unserer Lieferantenauswahl darauf, dass die folgenden Kriterien berücksichtigt werden: Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Lieferanten / Herstellers, Lieferant / Hersteller ist Kunde und / oder im Kreisgebiet ansässig, Einhaltung eventueller Mindestlöhne und Sozialstandards, keine Kinderarbeit.

Eine explizite Prüfung neuer Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien erfolgt nicht. Wir werden in Zukunft durch eine einheitliche Richtlinie die unterschiedlichen Anforderungen der Nachhaltigkeit auch beim Bezug unserer Produkte berücksichtigen.

Dienstleister

Bei der Auswahl unserer Dienstleister berücksichtigen wir aktuell die Einhaltung der sozialen Aspekte. Es handelt sich beispielsweise um die Kriterien Mindestlöhne, Vermeidung von Kinderarbeit und Vermeidung von Scheinselbstständigkeit. Diese werden bereits im Rahmen unseres Vertragschecks berücksichtigt.

Im Bereich des Bauens beziehungsweise der Bausanierung gilt die Präqualifikation als wichtiges Merkmal für die Auswahl unserer Dienstleister. Wir stellen dies durch Vereinbarungen mit den Zulieferern sicher. Diese Vereinbarungen enthalten beispielsweise Vorgaben zur Vergütung, zur Arbeitszeit sowie zur Beachtung von weiteren gesetzlichen Vorschriften. Die Einhaltung dieser Vereinbarung wird entsprechend geprüft und dokumentiert.

Aktuell besteht keine Gesamtkonzeption, welche diese Richtlinien festlegt. Die Verabschiedung eines solchen Konzeptes wird bis 2021 erfolgen.

Kundenkreditgeschäft

Es bestehen aktuell in unserem Haus keine Vereinbarungen und Regelungen im Kreditgeschäft, welche auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen hinwirken. Wir sehen eine schriftliche Fixierung aktuell als nicht notwendig an. Wir achten dennoch darauf, diese Aspekte zu beachten.

Eigenanlage

Es bestehen aktuell in unserem Haus keine Regelungen im Eigengeschäft, welche auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen hinwirken. Wir sehen eine Implementierung auch in diesem Bereich als aktuell nicht notwendig, achten aber dennoch auf deren Berücksichtigung.

7 BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir als Finanzinstitut unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz, Embargovorschriften und Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Compliance- und Geldwäsche-Beauftragte und die Abteilung Compliance stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Wir verzeichnen aktuell keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften. Es gibt keine Korruptionsvorfälle und daraus resultierend auch keine direkten Maßnahmen zur Bekämpfung. Die nachfolgenden Instrumente sind rein präventiver Natur.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern/-innen, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte hauptverantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Interne Verhaltensregeln finden sich z. B. in der Allgemeinen Geschäftsanweisung für Mitarbeiter/-innen und in den Ethik- und Verhaltensrichtlinien.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Unsere Mitarbeiter/-innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf unsere festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter/-innen bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter/-innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Compliance-Beauftragten bzw. die Abteilung Compliance zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben

wir unseren Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Grundsätzlich obliegt unseren Führungskräften die Kontrolle der Einhaltung unserer Richtlinien durch die Mitarbeiter/-innen. Zur Sensibilisierung und Unterstützung absolvieren unsere Mitarbeiter/-innen verpflichtende Web-Trainings im Rahmen eines Sicherungsprozesses. Diese finden zu den Themen Geldwäsche, Betrugsprävention, Wertpapier-Compliance, Datenschutz und IT-Sicherheit statt. Unsere Ethik- und Verhaltensrichtlinien, welche wir als Verhaltensstandard voraussetzen, sind unseren Mitarbeiter/-innen jederzeit über unser Intranet zugänglich.

Wir beziehen in diesen Sicherungsprozess alle Mitarbeiter/-innen ein. Durch die Erfassung von Versetzungen bei der Personalabteilung und die ebensolche Erhebung von Einstellungen ist sichergestellt, dass jede/r Mitarbeiter/-in die für ihn zu den jeweiligen Zeitpunkten erforderliche Schulungen erhält bzw. eine entsprechende Sensibilisierung erfährt. Für die sogenannten „nahestehenden Personen“ erfolgt eine jährliche Abfrage der Beziehungen.

Politische Interessenvertretung

Wir beziehen grundsätzlich keine eigene politische Position. Wir sind Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker/-innen. Aufgrund unseres öffentlichen Auftrages können wir uns nicht für Zwecke politischer Parteien engagieren. Alleiniger Rechtfertigungsgrund für ein Engagement ist die Förderung des Landkreis Esslingen und nicht die Förderung einer politischen Partei. Aus diesem Grund erfolgt auch bei Sponsoring Anfragen, die politisch geprägt sind, eine Ablehnung.

8 LEISTUNGSINDIKATOREN UND NUTZUNG VON RAHMENWERKEN

Unternehmensdaten

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Straße und Hausnummer	Bahnhofstraße 8
Postleitzahl	73728
Ort	Esslingen
Telefon	0711 398-5000
E-Mail	kundenservice@ksk-es.de
Homepage	www.ksk-es.de

Ansprechpartnerin

Svenja Schall

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Straße und Hausnummer	Bahnhofstraße 8
Postleitzahl	73728
Ort	Esslingen
Telefon	0711 398-44366
E-Mail	Svenja.Schall@ksk-es.de

Berichtsperiode

- 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den unten genannten Sparkassen-Indikatoren. Unser Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 26.04.2021 die „Nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2020“ anerkannt. Die „Nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2020“ wird gemeinsam mit unserem Lagebericht im Bundesanzeiger und auf unserer Website veröffentlicht.

Rahmenwerk

Wir orientieren uns ab dem Geschäftsjahr 2020 bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein - mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten - vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Die bisherige Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgte in Form des deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die Ablösung durch die vorliegende Berichtsform wurde im Rahmen eines zentralen Projekts zur Nachhaltigkeit in 2020 beschlossen.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45, 102-50, 102-53
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 417-2
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1; GRI SRS 2016: 201-2, 417-2, 417-3
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-2, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Familie und Beruf	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung / lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14

Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen
Bahnhofstraße 8
73728 Esslingen

Kunden-Service-Center:
Telefon 0711 398-5000
Telefax 0711 398-5100
kundenservice@ksk-es.de
www.ksk-es.de